

⑤

Int. Cl.:

A 63 f, 7/06

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤

Deutsche Kl.: 77 d, 7/06

⑩

Offenlegungsschrift 2 229 194

⑪

⑫

Aktenzeichen: P 22 29 194.7

⑬

Anmeldetag: 15. Juni 1972

⑭

Offenlegungstag: 3. Januar 1974

Ausstellungspriorität: —

⑳

Unionspriorität

㉑

Datum: —

㉒

Land: —

㉓

Aktenzeichen: —

⑤

Bezeichnung: Fußball-Schieß-Stand

⑥

Zusatz zu:

⑦

Ausscheidung aus: —

⑧

Anmelder: Weiß, Markus, 7129 Botenheim

Vertreter gem. § 16 PatG: —

⑨

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2 229 194

2229194

Fußball - Schieß - Stand.

Die Erfindung betrifft eine neuartige Imitation des natürlichen Fußballspiels zum Zwecke guter Unterhaltung. Bei derartigen Imitationen ist es erforderlich den Spieleffekt im Verhältnis zum natürlichen zu gewährleisten um einen entsprechenden Anreiz zu erzielen.

Bei den bisherigen Imitationen des Fußballspiels in Form von Tischfußball wird der natürliche Spieleffekt nur zu einem geringen Teil erreicht und die Hauptmerkmale, wie das Schießen mit dem eigenen Fuß und eine entsprechender Ballflug nicht gewährleistet sind, insbesondere bei letzterem durch die viel zu kleinen Aufbauten, wodurch der Anreiz auch nicht besonders ist. Durch die Erfindung sind diese Nachteile beseitigt. Hier wird einerseits ein beliebiges Schießen mit dem eigenen Fuß durch Anordnung imitierter Fußbälle an der unteren Schießstandtischwand gewährleistet, welche beim Anschlagen jeweils mittels eines Schubsystems auf das Schußbein der mit der Hand zu bewegendem Spielerfigur einwirken und andererseits ein dem natürlichen entsprechender Ballflug durch einen weit größeren Aufbau ermöglicht, wodurch der echte Fußballreiz erzielt wird.

Ein weiterer Vorteil der Erfindung ist, dass die Torwände zusätzlich in entsprechendem Abstand mit verschiedengroßen Ausnehmungen versehen sind und durch gezielte Schüsse in

diese Ausnehmungen unterschiedliche Preise herausgeschossen werden können, wobei ein besonderes Können Voraussetzung ist, was den Anreiz laufend steigert und stets erhält.

Die Erfindung ist auf der Zeichnung veranschaulicht und nachstehend anhand der Zeichnung näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1, den Fußball-Schieß-Stand in schaubildlicher Ansicht, verkleinert.

Fig. 2, Spielfigur mit Schubsystem und imitiertem Fußball von der Seite gesehen, verkleinert.

Fig. 3, den Antrieb der Spielerfigur, verkleinert,

Fig. 4, eine Einzelausführung des Fußball-Schieß-Standes in schaubildlicher Ansicht, verkleinert.

Gemäß der Erfindung sind an dem unteren Schießstandtisch (Fig. 1 und 4) imitierte Fußbälle 2 angeordnet, die jeweils an einer wagrecht hin- und her beweglichen Welle 3 (Fig. 2) starr befestigt sind. Durch Anschläge 4 wird der Weg der Welle 3 bestimmt und durch eine Druckfeder 5 nach dem Ballschlag an ihre Ausgangsstellung zurückgebracht. Am Ende der Welle 3 ist weiterhin ein durch eine wagrecht drehbewegliche gelagerte Achse 6 getragener winkelartiger Schwinghebel 7 beweglich angeordnet, der beim Ballschlag eine senkrecht bewegliche Schubstange 8 betätigt, die wiederum eine scharnierartig wirkende Platte 9 nach oben schnellt, welche auf einen am Schußbein 10 der Spielerfigur 11 beweglich angeordneten hängenden Stift 12 einwirkt und dabei das Schußbein 10 betätigt wird. Die Spielerfigur 11 ist mittels des Standbeines auf einem doch beweglich angeordneten runden Sockel 13 starr befestigt, welcher in der Mitte eine kreisrunde Ausnehmung 14 aufweist, auf welchem der Spielball 5 sitzt. Das Schußbein 10 ist beweglich am Körper durch Bolzen 15 angeordnet und schnellt beim Ballschlag mit dem eigenen Fuß, durch das Schubsystem übertragen, so heftig an den Spielball 15, daß derselbe zweckentsprechend mehrere Meter weit fliegt, wobei für ein präzises Schießen, die Gestaltung des Fußes 17, der mit der Spitze nach unten zeigend den Spielball volleymäßig anschlägt, maßgebend ist. Die Spielerfigur 11 (Fig. 3) wird durch ein Handrad 18 mittels an Sockel 13 und Handrad 18 zugeordneter Keilräder 19 mit Keilriemen 20 in gewünschte Richtung gedreht und kann dadurch auf die in einigen Metern Entfernung in der Torwand 21 (Fig. 4) angeordneten verschiedengroßen Ausnehmungen 22 (Fig. 1 und 4) gezielt werden. Für jede Ausnehmung ist ein Preis in Form von Jahrmarktartikeln angesetzt, die beim Einschuß ausgehändigt

werden. Dieselben sind im Werte nach der Größe der Ausnehmungen gerichtet und die Erlangung der Preise ein Können voraussetzt, was den Anreiz laufend erhöht und stets erhält.

Die Sichtbarmachung von Treffern wird durch Glasrohre 23 (Fig. 1 u. 4) gewährleistet, in welche die Spielbälle 15 (Fig. 2) von den Ausnehmungen 22 (Fig. 1 und 4) über Zulauftrichter, die hinter den Torwänden angeordnet sind, zuletzt gelangen. Bei Fehlschüssen rollen die Spielbälle 15 (Fig. 4) in vertiefte Ausnehmungen 24 (Fig. 1 u. 4), die auf den Schießstandtischflächen angeordnet sind, durch darunter angeordnete Kanäle zu den Ausgabeplätzen.

Der Aufbau des Fußball-Schieß-Standes ist weiterhin im Baukastensystem gehalten und können beliebig mehrere Einzelausführungen (Fig. 4) bestehend aus imitiertem Fußball, Schubsystem Spielerfigur und Tor mit Ausnehmungen aneinanderkoppelt werden, was sich äußerst wirtschaftlich erweist, in Anschaffung, Transport und Aufstellung.

Der Erwerb der Spielbälle kann auch durch Geldeinwurf bewerkstelligt und in die Einzelausführung ein Münzprüfer und eine Ballzufuhr-Vorrichtung zugeordnet werden, wobei die Spielbälle durch Geldeinwurf in einen neben der Spielerfigur angeordneten Ballbehälter 25 (Fig. 1 u. 4) transportiert werden können zugleich sich die noch in den Glasrohren 23 (Fig. 1 u. 4) sich befindlichen Spielbälle auslösen.

Patentansprüche.

1. Fußball-Schieß-Stand, dadurch gekennzeichnet, daß mittels an der unteren Schießstandtischwand angeordneter Fußbälle, die jeweils mittels eines Schubsystems auf die Schussbeine, der auf der Tischplatte drehbeweglich angeordneten Spielerfiguren beim Ballschlag einwirken, die Spielbälle auf mehrere Meter entfernte verschiedengroße Ausnehmungen in den Torwänden geschossen werden und beim Einschuß dementsprechende Preise zu erzielen sind.
2. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die imitierten Fußbälle 2 (Fig.2) jeweils an einer wagrecht hin- und her-beweglichen Welle 3 (Fig.2) starr befestigt sind, deren Weg und Ausgangsstellung durch Anschläge 4 und Druckfeder 5 (Fig.2) bestimmt wird, durch einen am anderen Ende der Welle beweglich angeordneten winkelförmigen Schwinghebel 7 (Fig.2), einer Schubstange 8 (Fig.2) scharnierartig wirkenden Platte 9 und am Schussbein der Spielerfigur hängend angeordneten Stift 12 der Ballschlag auf das Schussbein übertragen wird.
3. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1 u. 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Spielerfigur mit dem Stand beim auf einem drehbeweglich angeordneten Sockel 31 (Fig.2) mit einer in der Mitte, für den Ballsitz, kreisrund versehenen Ausnehmung 14 starr angeordnet ist und mittels Handrad 18 (Fig.3), Keilrädern 19 mit Keilriemen 20 gedreht wird.
4. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1-3 dadurch gekennzeichnet, daß für eine präzise Schußmöglichkeit die Gestaltung des Schußbeinfußes 17 (Fig.2) ausschlaggebend

ist und derselbe mit der Spitze nach unten zeigt, daß der Spielball volleymäßig angeschlagen wird.

5. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1-4 dadurch gekennzeichnet, daß die Spielbälle 15 (Fig.2) auf einige Meter entfernte, in den Torwänden angebrachte, verschiedengroße Ausnehmungen 22 (Fig.1 u.4) geschossen wird und dementsprechend verschiedenartige Preise in Form von Jahrmarktartikeln zu erzielen sind.

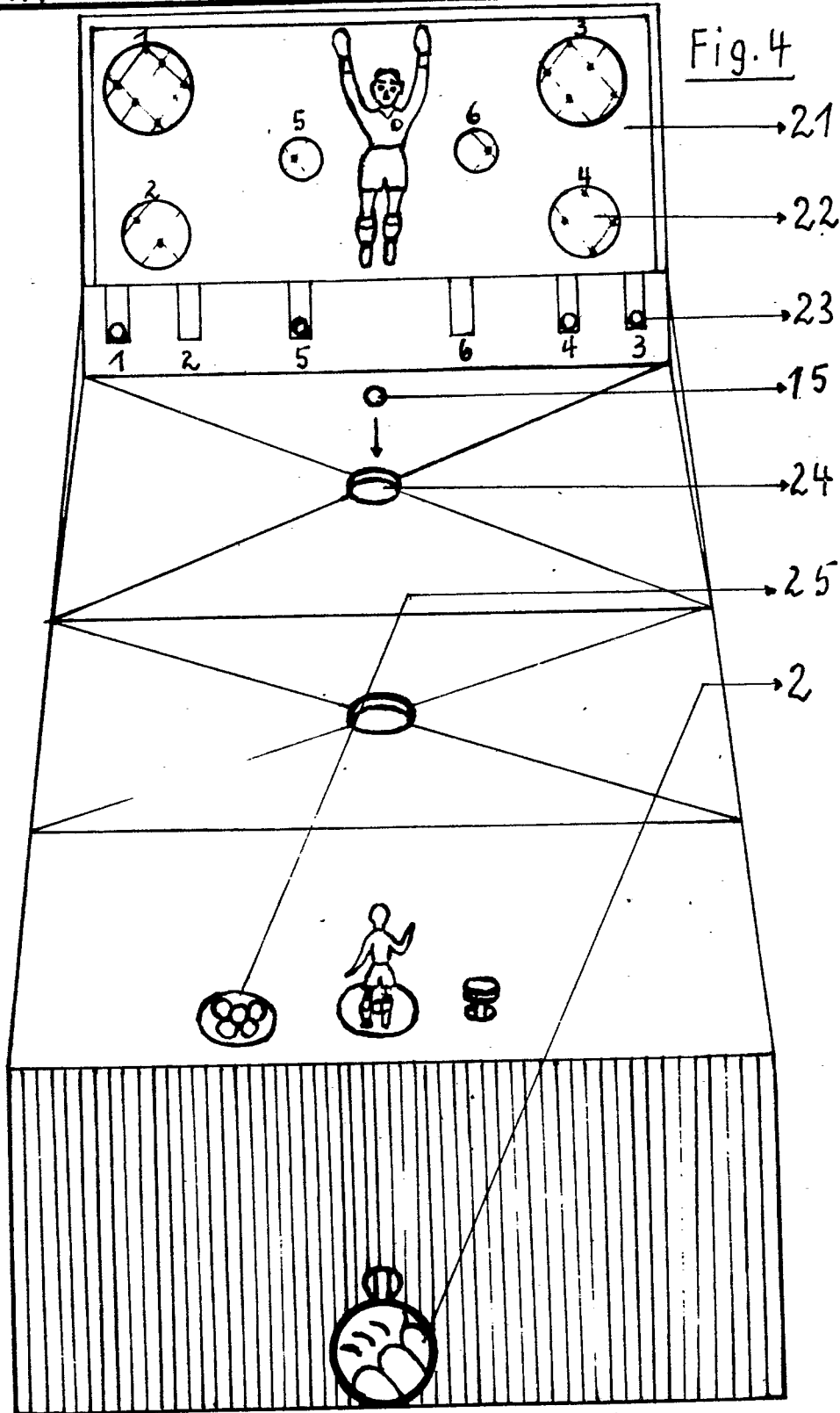
6. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1-5 dadurch gekennzeichnet, daß die Sichtbarmachung von Treffern durch unter den Torwänden angeordnete Glasrohre 23 (Fig. 1 u.4) gewährleistet wird, dabei die Spielbälle von den Ausnehmungen 22 über hinter den Torwänden angeordnete Zulauftrichter in die Glasrohre gelangen und bei Fehlschüssen in die auf der Schießstandtischplatte vertiefte Ausnehmungen 24 (Fig. 1 u.4) durch darunter angeordnete Kanäle zu den Ausgabeplätzen rollen.

7. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1-6 dadurch gekennzeichnet, daß der Aufbau als Einzelausführung (Fig. 4) bestehend aus imitiertem Fußball, Schubsystem, Spielerfigur und Tor mit Ausnehmungen, gefertigt und in beliebiger Anzahl zusammengekoppelt werden kann.

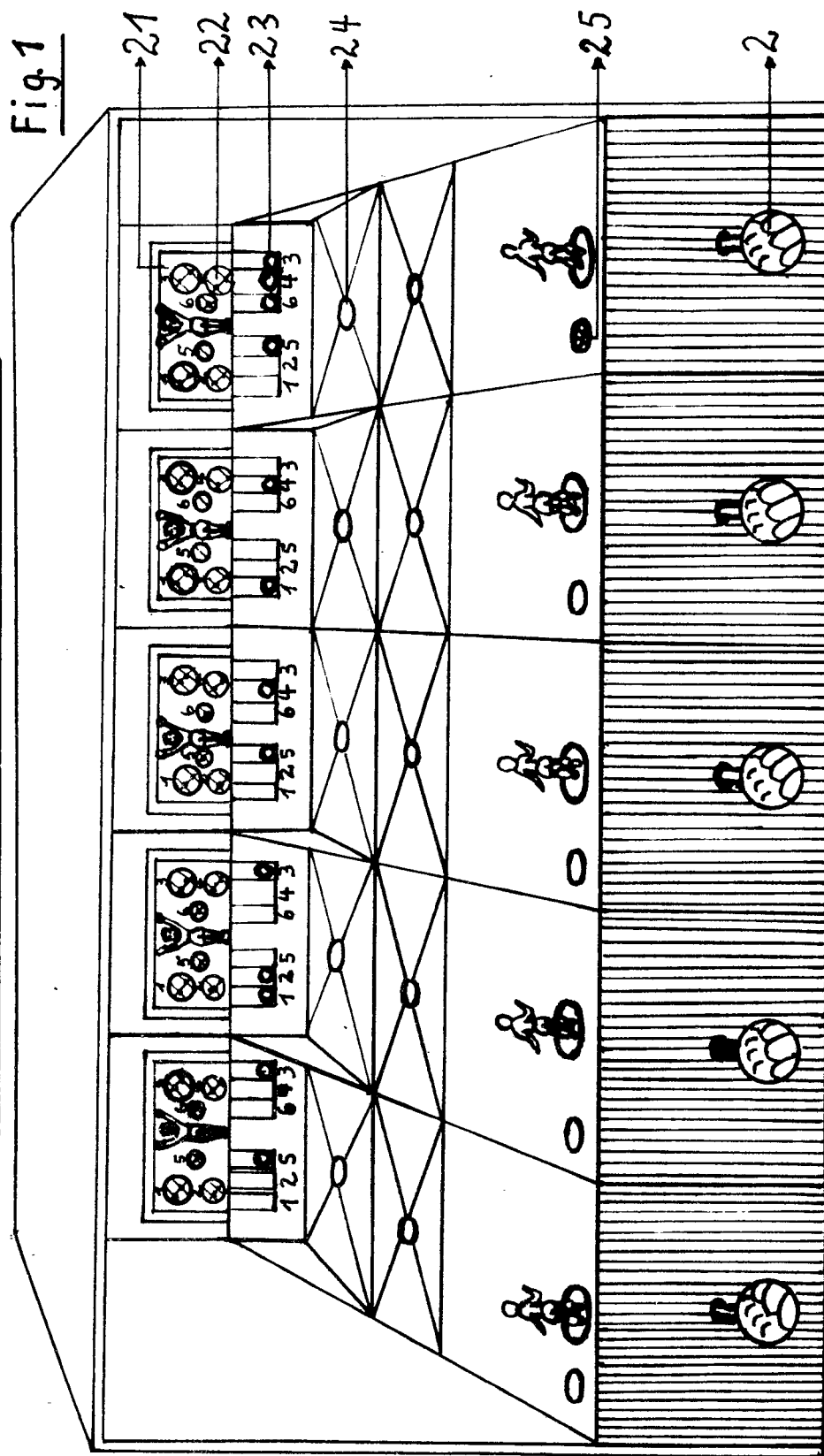
8. Fußball-Schieß-Stand nach Anspruch 1-7 dadurch gekennzeichnet, daß beim Aufbau als Einzelausführung ein Münzprüfer und eine Spielbällezufuhr zugeordnet sind und die Spielbälle nach Geldeinwurf in einen neben der Spielfigur angeordneten Ballbehälter 25 (Fig. 1 u.4) transportiert werden können, zugleich die noch in den Glasrohren 23 (Fig. 1 u.4) sich befindlichen Spielbälle mit ausgelöst werden.

Leerseite

FUSSBALL-SCHIESS-STAND
MARKUS WEISS 7121CLEEBRONN

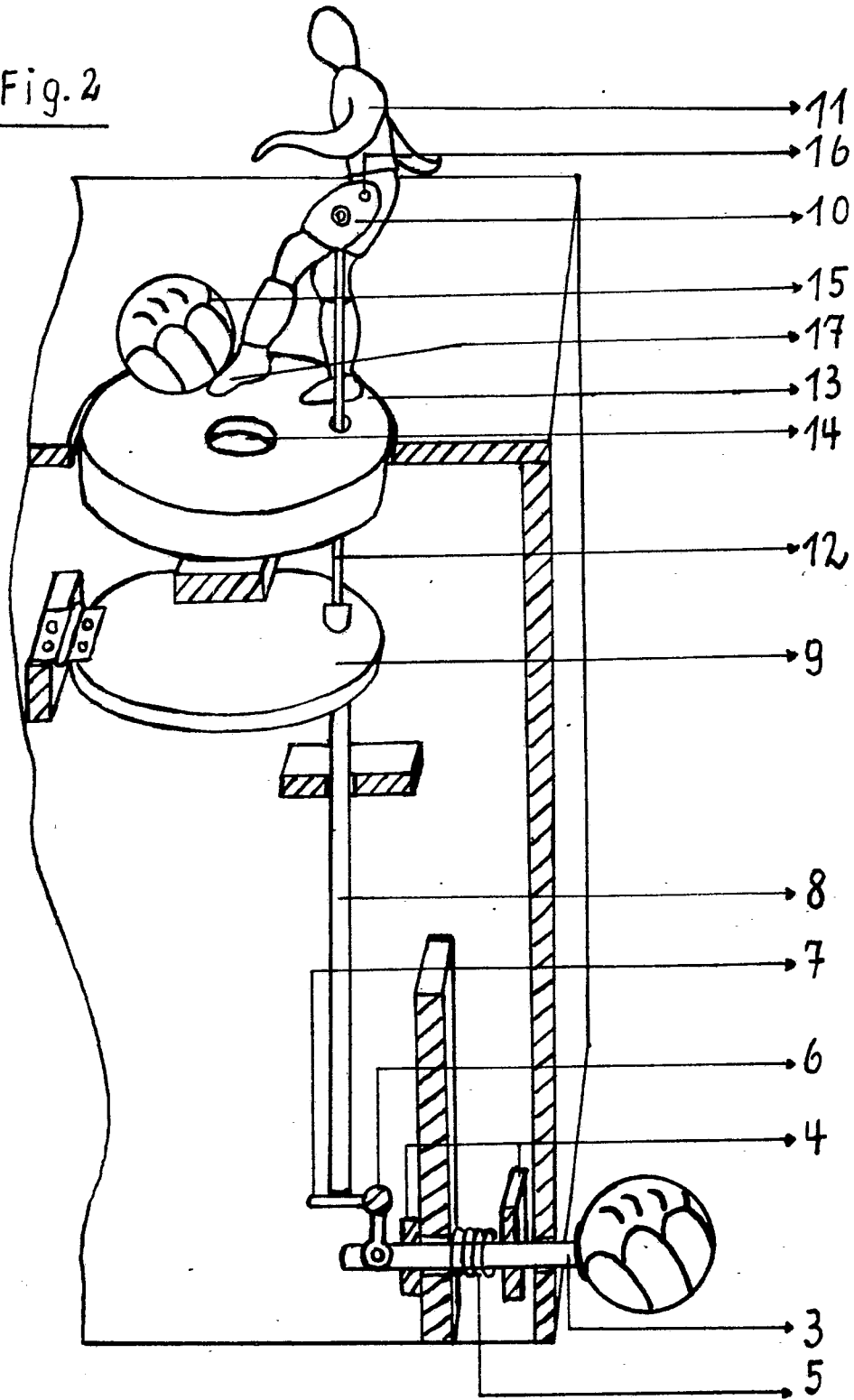


FUSSBALL-SCHIESS-STAND
MARKUS WEISS 7121CLEEBRONN



FUSSBALL - SCHIESS-STAND
MARKUS WEISS 7121 CLEEBRONN

Fig. 2



FUSSBALL - SCHIESS - STAND
MARKUS WEISS 7121 GLEEBRONN

Fig. 3

